Kölner Stadtplan für Verliebte

250

Liebes-Tour

www.koeln-fuer-verliebte.de

MEDIAPARK
Cinedom
Hansaring
Ebert-platz
Theodor-Heuss-Ring
Eigelstein Torburg
Eigel.- stein
Im Stavenhof
Eigelstein
Turiner Straße
Kunibertsgasse
Konrad-Adenauer-Ufer
RHEIN
Rheinpark
Tanzbrunnen
Koelnmesse
Klingelpütz
Ursulapl.
Kyotostraße
Ursulastraße
Breslauer Platz
Gladbacher Str.
Kaiser-Wilhelm-Ring
Christophstraße
DB
Musical Dome
Gereonshof
Gereonstraße
An den Dominikanern
Kölner Dom
Hohenzollernbrücke
Kennedy-Ufer
Mindener Straße
Deutzer Freiheit
Venloer Str.
Friesen-platz
Hohenzollernring
Mohrenstraße
Auf dem Berlich
Schwalbeng.
Appellhof-platz
Tunisstraße
Schwertnerg.
Glockengasse
Roncalli-platz
Goldschmied
Hohe Straße
Rathaus
Marsplatz
Steinweg
Heumarkt
ALTSTADT
Quatermarkt
Gürzenichstraße
Schildergasse
Nord-Süd-Fahrt
Richmodisstraße
Hahnentorburg
Habsburgerring
Rudolfplatz
Hahnenstraße
Neumarkt
Aachener Str.
Cäcilienstraße L111
Pipinstraße L111
Marienplatz
Lichhof
Am Leystapel
Deutzer Brücke
Deutzer Werft
Siegburger Straße
Neukölln. Straße
Tel-Aviv-Straße
Hohenstaufenring
Roonstraße
Zülpicher-platz
Neue Weyerstraße
Perlengraben
Barbarossaplatz
Museums-insel
Holz-markt
RHEINAUHAFEN
Severinsbrücke
Deutzer Hafen
Poller Wiesen
Bayenstraße
Am Bayenturm
Salierring
Luxemburger Straße
Eifelwall
Eifelplatz
Eifelstraße
Volksgartenstraße
VOLKSGARTEN
Sachsenring
Ulrepforte
Vorgebirgsstraße
Karolingerring
Severinstorburg
Chlodwigplatz
Ubierring

Ihre Werbeanzeige!

Sie möchten Ihre Werbeanzeige in der nächsten Stadtplan-Auflage schalten?

Rufen Sie uns gerne an unter +49 152 - 03 33 55 42

Gerne übernehmen wir auch die professionelle Gestaltung Ihrer Anzeige

Ihre Werbeanzeige!

Sie möchten Ihre Werbeanzeige in der nächsten Stadtplan-Auflage schalten?

Rufen Sie uns gerne an unter +49 152 - 03 33 55 42

Gerne übernehmen wir auch die professionelle Gestaltung Ihrer Anzeige

Köln für Verliebte

Romantische Stadtführungen private Liebestouren Junggesellinnenabschiede

www.liebes-tour.koeln www.koeln-fuer-verliebte.de www.koelnticket.de

Köln für Verliebte

© Copyright – Idee Liebestour: Hans-Georg Renner

Kontakt:
„Köln für Verliebte"
Hans-Georg Renner, Kasparstraße 21, D-50354 Hürth
Tel. +49 152 - 03 33 55 42
E-Mail: info@koeln-fuer-verliebte.de
koeln-fuer-verliebte.de

WAGNER®
wagner-design.koeln
design web media music

© Copyright – Design, Logos, Symbole: Stephan Wagner

Tel. +49 22 32 - 93 600 70
wagner-design.koeln

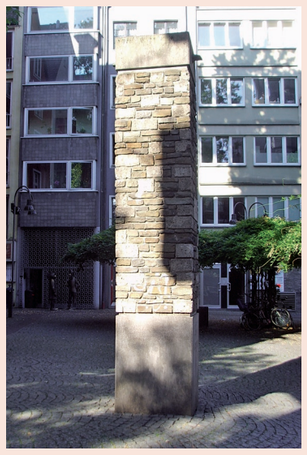
COLONIA LOVE.DE

2. Auflage 06/2015

– Vervielfältigung – auch teilweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Autoren Renner / Wagner.

06/2015

www.koeln-fuer-verliebte.de



Schmitzsäule

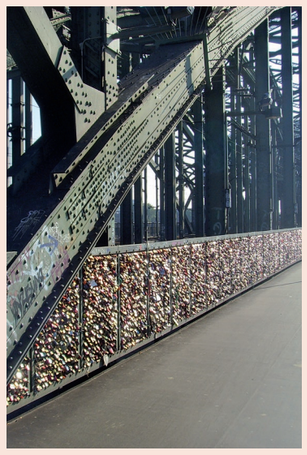
Dieser Ort ist ein sehr alter und romantischer Treffpunkt für Verliebte in Köln. Zur Zeit der Römer in Köln, war dieser Platz eine romantische Insel im Rhein. Auf der Inschrift ist zu lesen: „An dieser Stelle lag einst vom Rhein umflossen, die Martinsinsel. Vor den Jahren 1.000 n. Chr. wurde sie durch Anschütten des Römischen Hafens, mit dem linksrheinischen Kölner Ufer verbunden. Auf dieser Insel trafen sich römische Legionäre mit blonden Ubier-Mädchen, Urahnen der Familie Schmitz." In Köln gibt es viele Familien mit Namen Schmitz, alle Nachfahren einer völkerübergreifenden Liebe.

1

Eigelsteintorburg

Der „Kölsche Boor" ist ein Beschützer und Orakel der wahren Liebe. Das Liebesorakel funktioniert wir folgt: Stellt Euch unter das Fallgitter, jeder auf eine Seite und schaut Euch tief in die Augen. Dann stellt dem Kölsche Boor laut die Frage: Lever Kölsche Boor, ist dat „Bärbelche"/der „Hannes" meine große Liebe? Wartet elf Sekunden. Wenn dat „Bärbelche" oder der „Hannes" nicht zusammen passen, lässt der Kölsche Boor das Fallgitter zu Boden und ihr seid getrennt. Bleibt das Fallgitter aber oben, beginnt eine weitere wundervolle Kölner Liebesgeschichte.

2



Hohenzollernbrücke

An der 400 m langen Brücke sind über 150.000 Liebesschlösser angebracht. Verliebte hängen hier gemeinsam ein graviertes oder gestaltetes Schloss auf, werfen die Schlüssel in den Rhein und versprechen sich dabei ewige innige Liebe. Der ursprüngliche Brauch kommt vermutlich aus Rom und inzwischen wird dieses Ritual an vielen Brücken, aber auch anderen Orten, gelebt. Bei einem Spaziergang in der Abendsonne lässt sich eine Fülle an schönen Liebesschlössern entdecken.

„Un wenn ich föhl, woför mi Hätz hück schleiht
Die Auge rieve un de Bleck jeschärf
De Bleck op Kölle durch et Hätz "
(Text & Musik www.heizefeiz.koeln)

3

Linde am Dom

Der Dom wurde nicht zufällig an diesem Standort, einer ehemaligen Halbinsel, gebaut. Alle frühen Kulturen feierten hier ihre spirituellen Feste und die Dom-Baumeister wussten davon. Heute können wir noch kräftige Erdstrahlen messen. Das Zentrum der Energie ist der kleine Platz, direkt hinter dem Dom. Dort steht eine Linde, auf einem kleinen Friedhof. In dieser Linde wohnt der Pan, der mächtigste Naturgott. Dieser Ort ist ein starker Kraftort und ganz besonders für die Liebe. Denn die Linde, mit ihren herzförmigen Blättern und Wuchs, ist seit jeher im Volksglauben der Baum der Verliebten.

4

Tünnes und Schäl

Humor und Glück sind wichtige Bausteine in der Liebe. Zwei berühmte Kölner helfen Euch dabei, die beiden Werte aufzufrischen. Wobei Tünnes eher der liebenswerte, humorvolle Typ ist und Schäl eher einfältig und meist nur auf seinen Vorteil bedacht. Sie repräsentieren die zwei Seelen, die wohl in jeder Köln Brust wohnen. Und gemeinsam stehen sie für den Kölschen Humor. Und diesen Humor und das Glück bringen sie Euch wie folgt: Reicht Euch vor dem Denkmal eine Hand, küsst Euch und mit der freien Hand rubbelt sie über die Knollnase von Tünnes und er über die Langnase von Schäl. Dann habt Ihr ihren
Segen.

5

Klingelpützpark

Ida und Karl – die kölschen Romeo und Julia – lernten sich im 8. JH. auf einem Fest kennen und lieben. Die böse Stiefmutter von Karl steckte selbigen aber hier in das Gefängnis. Ida befreite Karl mit einem Seil aus dem Gefängnisbrunnen. Karl floh und Ida wurde in ein Kloster verbannt. Karl baute im Ausland jahrelang eine Armee auf. Mit dieser begab er sich endlich zurück nach Köln. Zur gleichen Zeit wurde Ida mitgeteilt, dass Karl im Krieg gestorben sei, woraufhin sie an gebrochenem Herzen starb. Als Karl in Köln einmarschierte und die tote Ida vorfand, wollte auch er nicht länger leben.

6

Glockengasse

Hier im berühmtesten Haus der Glockengasse (4711) spielen sie zu voller Stunde das Lied des treuen Husaren. Sicher ein Genuss für Liebespaare. Aber Treue war nicht immer groß geschrieben in der Glockengasse. Denn in der Glockengasse wohnte im 18. JH auch Mimi, die Frau des Bürgermeisters van Grote. 1760 besuchte Casanova die Stadt und lernte Mimi kennen. Die Beiden erlebten über Wochen hier eine leidenschaftliche Affäre.

7

Fastnachtsbrunnen

Auf dem Brunnen sind die verliebten Kölschen Knechte und Mägde abgebildet. Nehmt hier am Brunnen die Positionen der Paare ein und spürt die Kraft der Kölschen Liebe. Der Brunnen hat noch eine weitere Funktion für Liebende, die sich in der „5. Jahreszeit", dem Kölner Karneval, kennen gelernt aber im Trubel aus den Augen verloren haben und nicht wissen, wie sie sich wiederfinden können. An den sechs Samstagen nach Aschermittwoch treffen sich ab 11.11 Uhr hier an dem Brunnen diese suchenden Seelen. Ein Tipp für Eure Single-Freunde.

8

Schwursäule

Gleich links in der Basilika Sankt Gereon steht die Schwur- oder Blutsäule. Solltet Ihr Eure Liebe einmal belogen haben, dann beichtet dies, bevor Ihr Euch in die Nähe der Schwursäule begebt. Denn hier fällt sofort jeder tot um, der einmal gelogen hat. Diese heftige Bestrafung wiederfuhr im 7. JH sogar einem König. Berührt beide gleichzeitig die Schwursäule und bezeugt Euch, immer die Wahrheit zu sagen. Zur Stärkung Eures Schwures dürft Ihr auch Weihwasser mit nach Hause nehmen, das in St. Gereon angeboten wird. Im Fundament ist übrigens ein Isis-Altar und Isis ist eine ägyptische Liebesgöttin.

9

Rote Funken Plätzchen

Eigentlich ein Plätzchen an dem sich die Mitglieder des gleichnamigen Karnevalvereins treffen und ihren weltberühmten Stippeföttche-Tanz zelebrieren. Beim Stippeföttche steht man Rücken an Rücken und reibt durch wibbeln die Hintern aneinander. Viel Spaß beim ausprobieren ...

„Sag ens laut *wattewillz*
Ohne Schnüss kein Gebütz
Ohne Mädcher, joh ohne Mädcher
Weed hä nit gebütz "
(Text & Musik www.heizefeiz.koeln)

10

Richmodisturm

Im 14. JH starb die schöne Richmodis, Frau des reichen Kaufmanns von Aducht. Die Liebe war nun aber so stark, dass Richmodis wieder zum Leben erwachte. Die Totengräber flüchteten und Richmodis ging zum Haus zurück. Dort hielt sie der Diener für ein Gespenst und teilte von Aducht mit, dass das Gespenst seiner Frau an der Türe klopfe. Der verzweifelte Mann antwortete, dass eher seine Schimmel die Treppe hochgelaufen kommen, als dass seine Frau vor der Türe stehe. Aus dem Nichts hörte er Hufgetrappel und seine zwei Schimmel liefen die Treppe zu ihm hinauf und schauen heute immer noch aus dem Fenster.

11

Sankt Ursula

Ursula lebte im 4. JH. und war eine Prinzessin, die plante, einen englischen Prinzen zu heiraten. Vor der Trauung reiste sie nach Rom, um sich taufen zu lassen. Ursula wurde von ihren 10 Freundinnen begleitet. Als sie mit dem Schiff zurück nach Köln kamen, wurde die Stadt gerade von den Hunnen überfallen. Der Hunnenführer sah Ursula und wollte sie heiraten. Sie lehnte ab und daraufhin befahl der Hunnenführer alle 11 jungen Frauen auf dem Schiff zu töten. Das Stadtwappen von Köln erinnert mit seinen 11 Tränen an Ursula, die sich nicht versklaven wollte und für Ihre Liebe in den Tod gegangen ist.

12

Sankt Kunibert

In der Krypta gibt es einen Brunnen, aus dem der Kölner Klapperstorch die Kinder holt. Wenn ein Paar ein Kind bekommen wollte, ging es zum Brunnen und trank, gemeinsam aus einem Glas, Wasser aus dem Kunibertsbrunnen. „Der Legende nach spielt die Muttergottes auf dem Grund des Brunnens mit den Seelen der ungeborenen Kölner Kinder" (Krypta in St. Kunibert). Nach neun Monaten hat sie das passende Kind ausgewählt und auf sein Erdenleben vorbereitet. Wenn Ihr in St. Kunibert still verweilt, könnt Ihr tatsächlich die spielenden Kinder hören, vor allem, wenn im Kindergarten nebenan die Fenster offen sind.

13

Historisches Rathaus

Im 17. JH ereignete sich eine bezaubernde und spannende Liebesgeschichte im Rathaus. In dieser verliebte sich die reiche Kölnerin Anna von Neuenahr in den armen Maler Goswin und folgte ihm nach Oranien. Dies war natürlich ein Wagnis und vielleicht seid Ihr auch schon ein Wagnis für Eure Liebe eingegangen. *„Wir haben es gewagt miteinander zu gehen, beieinander zu sein, zusammen. Einer hält den andern, ja – wir halten und beflügeln uns gegenseitig. Sie könnte fruchten unsere Zweisamkeit, mit Liebe in jeder Hinsicht"*. Gedicht von Käthe Kyrion, Buch: Wunder sind Natur und Liebe, Verlag Erik Grischke, Brühl 1989. Heute geben sich viele Paare im Rathaus ihr JA-Wort.

14

Alter Markt

Der älteste und beliebteste Vergnügungsort in Köln an dem traditionell Karneval gefeiert wird. Im 16 JH begegneten sich hier die Düsseldorfer Nonne Agnes von Mansfeld und der Kölner Erzbischof Gebhard von Waldburg. Es war Liebe auf den ersten Blick. Diese Liebe ist der Grund, warum die Kölner und Düsseldorfer später miteinander in Feindschaft gerieten. Daher zogen die Beiden nach Bonn. *„Als wir uns die Hände reichten, hatten unsere Augen, längst den Pakt geschlossen, den unsere Haut besiegelte"*. Gedicht von Käthe Kyrion, Buch: Wunder sind Natur und Liebe, Verlag Erik Grischke, Brühl 1989

15

Marsplatz

Im 15. JH lebte im Steinweg Käthe und Hannes. Hannes trank oft zu viel und darüber gerieten die Beiden in Streit. Eines Abends sagte Käthe: Bevor Du noch einen Schnaps von mir bekommst, werde ich lieber zu Stein. Und Hannes antwortete: Bevor ich noch einen Schnaps von Dir annehme, werde ich lieber zu Stein. Tags darauf verkündete Hannes wütend, dass er in den Krieg ziehen werde. Käthe liebte ihn und wollte auf keinen Fall, dass er Soldat wird. Sie holte zwei Schnapsgläser und sagte: „Komm, ich liebe Dich doch, lass uns wieder vertragen". Daraufhin stießen die Beiden miteinander an und wurden zu Stein.

16

Willi Ostermann Brunnen

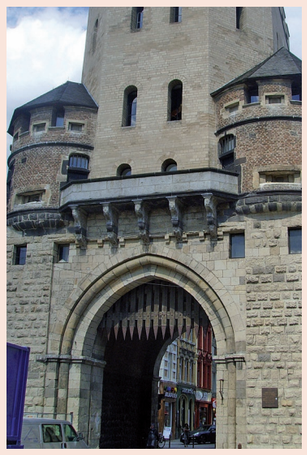
Der Brunnen liegt an einem schönen Plätzchen und Ihr seid dem Küssen hier sehr nahe. Willi Ostermann schrieb unter anderem die inoffizielle Stadthymne „Ich mööch zo Foß no Kölle jon". Aber auch das Lied „Kölsche Mädcher künne bütze". Diese Wahrheit ist sogar in diesem Brunnen eingemeißelt. Jetzt seid Ihr dran, mit „bütze" – dem kölschen Wort für küssen.

17

Rosengärtchen im Volksgarten

Im Volksgarten der Südstadt liegt ein Rosengärtchen. Hier könnt Ihr romantisch spazieren gehen. Es gibt sogar eine Art Labyrinth, dass Euch beim entlang gehen zur Mitte führt. Dabei könnt Ihr Euch austauschen, was die Mitte ist, die Eure Liebe zusammen hält. Oder Ihr sagt Euch verliebte Wörter oder Gedichte. *„Mit allen Fasern zog es mich zu dir, was trieb mich dir so ausweglos entgegen – In deinen Augen wollte ich ertrinken, du ließest mich darin versinken, ich fand ein Paradies, m e i n Paradies. Dank deiner Liebeskraft, blieb ich darin geborgen, trotz aller Sorgen"*. Gedicht von Käthe Kyrion, Buch: Wunder sind Natur und Liebe, Verlag Erik Grischke, Brühl 1989

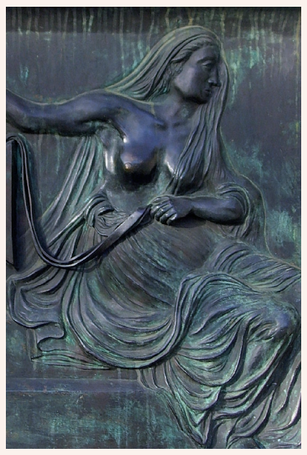
18



Severinstor

Der junge Knecht Jan wollte die Magd Griet heiraten. Griet hatte aber noch einen Verehrer und entschied sie sich gegen Jan. Jan zog daraufhin in den 30jährigen Krieg, machte eine militärische Karriere und wurde ein Kölner Volksheld. Nach vielen Jahren ritt er an der Spitze seiner Truppen durch das Severinstor in die Stadt und sah dort eine Bäuerin, die Obst verkaufte. Die Beiden erkannten einander sofort und das kurze Gespräch verlief sinngemäß „Griet, warum hast Du mich damals nicht genommen?" „Ach Jan, wer hätte das damals wissen können". An Weiberfastnacht wird dies hier aufgeführt.

19



Kölsche Amazonen

Am Reiterdenkmal auf dem Heumarkt sind auf der Kopfseite zwei Kölsche Amazonen zu sehen. Ebenso, wie die Hohenzollernbrücke nicht für die Liebesschlösser gebaut wurden, sondern dazu auserkoren – ereignete sich es mit den beiden Amazonen. Die Kölner wissen, dass die Amazonen Pferde verehrten und Rituale der Fruchtbarkeit kannten. Deshalb wurde die rechte Amazone für ein magisches Fruchtbarkeitsritual auserkoren. Streichen beide Partner mir einem Finger über den freigelegten Busen der Amazone und denken dabei ganz intensiv an ihren Babywunsch, wird er sich erfüllen.

20

Stavenhof

In der Nähe der Eigelsteintorburg war in den 70/80iger Jahren die käufliche Liebe zu Hause. Die Herzen in der Häusermauer stammen noch aus dieser Zeit, als diese Gegend auch „Chicago am Rhein" genannt wurde. Wenn Ihr die Augen schließt und die Nase öffnet, könnt Ihr vielleicht noch einen Hauch verruchter Luft einatmen, der Euch inspirieren kann. Ein Gedanke von Herman Hesse zu diesem Liebesort: *„Nach meiner Meinung sind in meiner Generation weit mehr Menschenleben durch allzu große Einschnürung und Hemmung des Trieblebens verpfuscht worden als durch das Gegenteil ... wer lieben kann ist glücklich". Hermann Hesse, Buch: Wer lieben kann ist glücklich, Insel Verlag, Frankfurt 2002*

21

Berlich & Schwalbengasse

Der wohl älteste Rotlichtbezirk Kölns lag zu Zeiten der Römer am Berlich. Auf der angrenzenden Schwalbengasse existierte das erste Bordell Deutschlands, das „Haus der schönen Frauen". Vielleicht kommt daher der Name Bordsteinschwalbe? Und schon damals stand die Doppelmoral in voller Blüte, denn die Bordelle standen unter der Aufsicht der Stadtväter. Aber einmal jährlich, zum Fest der römischen Göttin Damia, wurden die Häuser geschlossen und die Damen feierten unter sich. Auf dem Gebiet des Berlich steht noch der Rest eines alten Römerturms und diese Turmruine bietet zwei Nischen für „allerley".

22

Baum für Dich

Die Stadt Köln bietet in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, die Möglichkeit ein Stück Wald oder einen Baum zu kaufen. Auf Wunsch werden auf einer Messingtafel der Spender und sein „Motiv" genannt. Dies ist natürlich eine romantische Gelegenheit für naturliebende Verliebte. Zum Beispiel zum Jahrestag Eures Kennenlernens, Eurem Hochzeitstag, der Geburt Eures Kinders oder, oder. Weitere Infos unter: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e. V., Gut Leidenhausen, 51147 Köln oder Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Willy-Brandt-Platz 2 in 50679 Köln

23

Liebe über den Tod hinaus

Der Lichthof ist ein Ort für verstorbene Menschen mit zwei Monumenten. Einmal die Gedenksäule für Menschen, die an den Folgen von AIDS gestorben sind. Die Inschrift von Gitta Benasseni an dieser Gedenksäule lautet: „Auch das Feuer sieht nicht nur das fallende Laub, wenn der Sommer geht." Einige Meter weiter das Mahnmal „Todesengel", an dem wir in Köln besonders unserer verstorbenen Liebe gedenken können.

24